

Im Bachelorstudiengang wird die systematische Verknüpfung von Theorie- und Praxisphasen folgendermaßen erreicht: Zuerst erhalten die Studierenden in einer Vorlesung eine Einführung in die Bildungswissenschaften, in deren Mittelpunkt eine theoretische, aber berufsbezogene Thematisierung zentraler Tätigkeiten des Lehrer_innenberufs steht. Anschließend werden die Studierenden in einer Begleitveranstaltung auf die Aufgaben im Orientierungspraktikum vorbereitet. Dabei geht es um das Einüben einer forschend-distanzierten Haltung zu unterrichtlichen Abläufen sowie um das vertiefte Auseinandersetzen mit den praktischen Aspekten zentraler Tätigkeiten einer Lehrkraft. Im darauffolgenden Orientierungspraktikum beobachten, analysieren und durchlaufen die Studierenden vielfältige Schul- und Unterrichtssituationen. Abschließend reflektieren sie im nachbereitenden Teil der Begleitveranstaltung sowie in der Portfolioarbeit die in der Schule gesammelten Erfahrungen.

Quelle: [Begleitheft zum Orientierungspraktikum \(OSP\) für Studierende, betreuende Lehrkräfte und Dozierende der vor- und nachbereitenden Begleitveranstaltungen](#) (S. 4)